

ERKLÄRUNG ZUM ANLAGERISIKO

Stand: März 2026

1. Allgemeine Bestimmungen

Gegenstand dieser Erklärung (nachfolgend die „Erklärung“) ist es, den Kunden über die wichtigsten – jedoch nicht alle – Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Optionen auf dem außerbörslichen Markt (OTC-Markt) zu informieren.

Die in dieser Erklärung beschriebenen verschiedenen Risikoarten gelten sowohl für Privatkunden als auch für professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien.

Diese Erklärung ist integraler Bestandteil der „Regelungen über die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Ausführung von Kauf- oder Verkaufsaufträgen für Vermögensrechte und Wertpapiere sowie der Führung von Vermögens- und Geldkonten durch XTB S.A.“ (nachfolgend „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ oder „AGB“). Alle in dieser Erklärung verwendeten Begriffe mit Großschreibung haben die in den AGB definierte Bedeutung.

2. Risikofaktoren im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten des OTC-Marktes

Der Handel mit Optionen beinhaltet spezifische Marktrisiken, die sich auf die jeweiligen Basisinstrumente beziehen, z. B. Wertpapiere, Börsenindizes oder Preise anderer Basiswerte. Dies liegt daran, dass der Wert von Finanzinstrumenten auf den oben genannten Elementen basiert. Informationen zu den Ergebnissen, die Kunden bei Transaktionen mit Finanzinstrumenten des OTC-Marktes erzielen, veröffentlichen wir auf unserer Website <https://www.xtb.com/de>

Das Marktrisiko einzelner Basisinstrumente umfasst insbesondere das Risiko von politischen Veränderungen, Änderungen der Wirtschaftspolitik sowie anderer Faktoren, die die Bedingungen und Regeln des Handels mit den jeweiligen Basisinstrumenten sowie deren Bewertung erheblich und dauerhaft beeinflussen können.

3. Risiken im Zusammenhang mit Optionen

Eine Option ist ein derivatbasiertes Finanzinstrument, das einen Vertrag zwischen zwei Parteien darstellt – dem Käufer der Option und dem Emittenten. Der Käufer einer Option erwirbt das Recht, ein bestimmtes Basisinstrument zu einem festgelegten Preis entweder zu kaufen (Call-Option) oder zu verkaufen (Put-Option) – an einem bestimmten Datum oder bis zum Ablauf der Option. Solche Basiswerte können OMs Indizes sein. Der Emittent erhält dafür eine Prämie, die vom Käufer gezahlt wird. Diese Prämie entspricht in der Regel einem bestimmten Bruchteil des Werts des Basisinstruments. Der Emittent der in unserem Angebot verfügbaren Optionen ist XTB.

Die Ausübung einer Optionstransaktion wird als Ausübung des Optionsrechts bezeichnet. Der Käufer kann dieses Recht ausüben, ist dazu jedoch nicht verpflichtet. Er kann auch bis zum Ablauf der Option abwarten. Entscheidet sich der Käufer, sein Recht auszuüben, ist der Emittent verpflichtet, die Forderung des Käufers zu erfüllen.

Übt der Käufer das Optionsrecht nicht aus, erlischt die Option mit Ablauf der Laufzeit.

Es ist zu beachten, dass das Ablaufdatum einer Option und der letzte Handelstag des Vertrags nicht zwingend übereinstimmen müssen.

Neben der bereits erwähnten Unterscheidung in Call-Optionen und Put-Optionen gibt es weitere Klassifikationen: Europäische Optionen können nur am Fälligkeitstag ausgeübt werden, Amerikanische Optionen können jederzeit zwischen Kauf und Ablaufdatum ausgeübt werden. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist die Abrechnungsart: Physische Lieferung (physical settlement) – durch Übergabe des Basiswerts, Barausgleich (cash settlement) – durch Zahlung eines Geldbetrags. Alle von XTB emittierten Optionen werden bar abgerechnet, d. h. weder der Käufer einer Put-Option noch der Emittent einer Call-Option muss den Basiswert physisch liefern.

Ein Investor, der eine Optionsposition eröffnet hat, kann diese jederzeit schließen, indem er eine gegengleiche Transaktion mit derselben Option eingeht.

Beim Handel mit Optionen investieren Sie in ein Derivat, das auf den Preisen von OMs oder Indizes basiert. Sie handeln somit nicht direkt mit dem zugrunde liegenden Instrument, das der Preisfindung des Derivats zugrunde liegt. Durch den Einsatz von Finanzhebelwirkung (Leverage) ermöglicht Ihnen die Option, Transaktionen mit erheblichen Beträgen durchzuführen, während Sie nur einen vergleichsweise kleinen Geldbetrag investieren müssen.

3.1. Beispiel für eine Investition in Optionen (Kauf von Optionen)

Um mit dem Investieren zu beginnen, reicht es aus, wenn ein Investor beim Kauf einer Option Kapital in Höhe der Optionsprämie zum Zeitpunkt der Transaktion (d. h. Ask-Preis) einsetzt, was beispielsweise 5 % des Nominalwerts der Option ausmachen kann.

In diesem Fall erwirbt der Investor das Recht, eine zukünftige Transaktion mit einem 20-mal höheren Wert als die gezahlte Prämie abzuschließen.

Die beim Kauf gezahlte Prämie stellt den maximal möglichen Verlust für den Optionskäufer dar.

Beispiel:

Wir kaufen (Buy Call) eine Call-Option mit einem Ausübungspreis von 100 USD (aktueller Aktienkurs: 98 USD) und zahlen dafür eine Prämie von 400 USD (Einheitspreis: 4 USD).

Für dieses Finanzinstrument gilt ein Multiplikator von 100 (ein Optionskontrakt deckt 100 Aktien ab), sodass der Nominalwert des Optionskontrakts 10.000 USD beträgt.

Die gezahlte Prämie entspricht somit 4 % des Nominalwerts des Vertrags.

Positives Szenario

Ein Anstieg des Aktienkurses um 1 % – von 98 USD auf 98,98 USD – kann dazu führen, dass der Optionswert von ursprünglich 4 USD auf beispielsweise 4,40 USD steigt.

Dies ergibt einen nicht realisierten Gewinn von 40 USD:

$$(4,40 - 4,00) \times 100 \text{ USD} = 40 \text{ USD}.$$

Negatives Szenario

Ein Rückgang des Aktienkurses um 1 % – von 98 USD auf 97,02 USD – kann zu einem nicht realisierten Verlust von beispielsweise 50 USD führen:

$$(3,50 - 4,00) \times 100 = -50 \text{ USD}.$$

Ein wichtiger Aspekt beim Investieren in Optionen ist, dass der Anleger sich bewusst sein sollte, dass die Beziehung zwischen der Veränderung des Optionswerts und der Veränderung des Preises des Basisinstruments nicht konstant ist. Diese Beziehung verändert sich mit zunehmender Nähe zum Verfallstag. Darüber hinaus reagieren Optionen mit unterschiedlichen Laufzeiten unterschiedlich auf Preisänderungen des Basisinstruments, d. h.

sie verändern ihren Wert in unterschiedlichem Ausmaß. Ebenso reagieren Optionen mit unterschiedlichen Ausübungspreisen unterschiedlich auf Preisänderungen des Basisinstruments.

Eine Methode, um diese instabile Beziehung zu erfassen, ist die Analyse von Sensitivitätskennzahlen wie Delta und Gamma.

Optionen können sich für langfristige Anleger als ungeeignet erweisen, da die Nutzung von Finanzhebeln zu starken Wertschwankungen führen kann.

Um Optionen als derivative Finanzinstrumente besser zu verstehen, wird empfohlen, zunächst ein Demokonto zu eröffnen, bevor ein echtes Handelskonto eröffnet wird.

3.2. Risiko der Finanzhebelwirkung

Optionen sind Verträge, die in hohem Maße einen Finanzhebelmechanismus einsetzen. Der Nominalwert der Transaktion übersteigt deutlich den Wert der Prämie (im Fall des Optionskäufers) bzw. der Initial Margin (im Fall des Optionsverkäufers). Dies bedeutet, dass bereits geringe Preisänderungen des Basisinstruments erhebliche Auswirkungen auf den Kontostand des Kunden haben können.

Aufgrund der Hebelwirkung und der Geschwindigkeit, mit der Gewinne erzielt oder Verluste erlitten werden können, ist es wichtig, dass Sie Ihre offenen Positionen stets genau überwachen und nur Gelder investieren, deren Verlust Sie sich leisten können.

3.3. Risiko der Preisvolatilität und des Liquiditätsrisikos

Beim Investieren in Optionen tragen Sie ein Marktrisiko, das sich aus Schwankungen des Preises des Basisinstruments, Veränderungen der Volatilitätsrate, Zinsänderungen, dem negativen Einfluss von Dividendenzahlungen auf den Preis des Basisinstruments und der Option, Änderungen der Dividendenrendite sowie Wechselkursschwankungen ergibt.

Ein besonderes Risiko stellt das Auftreten sogenannter Kurslücken (Price Gaps) dar. Das bedeutet, dass der Marktpreis des Basisinstruments in einer Weise steigt oder fällt, dass keine Zwischenwerte zwischen dem ursprünglichen und dem neuen Preis existieren. Starke Preisänderungen von Optionen können außerdem durch erhebliche Schwankungen der Volatilität, Zinsänderungen, Veränderungen der Dividendenrendite oder durch eine Abnahme der Handelsliquidität bei einem bestimmten Optionskontrakt verursacht werden.

Die höchste Liquidität besteht in der Regel bei Optionskontrakten, deren Ausübungspreis dem aktuellen Preis des Basisinstruments am nächsten liegt.

Aufgrund von Kursbewegungen des Basisinstruments kann es jedoch zu einer deutlichen Verringerung der Marktliquidität der von Ihnen gehaltenen Kontrakte kommen.

Dadurch entsteht ein Liquiditätsrisiko, das bedeutet, dass Sie beim Schließen Ihrer Position Verluste erleiden können.

3.4. Risiko des Basisinstruments

Makroökonomisches Risiko – Wichtige wirtschaftliche Ereignisse, wie Änderungen der Wirtschaftspolitik oder die Veröffentlichung bedeutender Konjunkturdaten, können zu stärkeren Preisschwankungen des Basisinstruments führen als üblich.

Der Handel mit dem Basisinstrument kann vorübergehend ausgesetzt oder das Instrument vollständig vom Markt genommen werden.

Risiken im Zusammenhang mit Währungen als Basisinstrument:

- a) Risiken, die sich aus Änderungen der Geldpolitik der Zentralbank ergeben,
- b) Rechtliches Risiko – Gesetzesänderungen können sich direkt oder indirekt auf die wirtschaftliche Situation auswirken und dadurch Wechselkurse beeinflussen.

Risiken im Zusammenhang mit Aktienmarktindizes als Basisinstrument:

- a) Risiko der Indexzusammensetzung (Portfolio Composition Risk) – Wenn sich die Zusammensetzung eines Aktienmarktindex ändert, kann dies dessen Preis und somit den Wert Ihrer Investition beeinflussen.
- b) Risiko der Indexkomponenten (Portfolio Component Risk) – Jedes im Aktienindex enthaltene Finanzinstrument birgt ein eigenes Risiko, das den gesamten Index beeinflussen kann.
- c) Politisches Risiko – Änderungen in der Gesetzgebung können sich direkt oder indirekt auf die wirtschaftliche Lage der im Index enthaltenen Unternehmen auswirken und somit den Indexwert verändern.

Risiken im Zusammenhang mit Rohstoffen als Basisinstrument:

- a) Risiko der Nichtlieferung der Ware (Risk of Non-Delivery of Commodity) – Risiko, das sich aus der Nichtabwicklung der Transaktion gemäß den Bedingungen des Terminkontrakts ergibt.
- b) Politisches und regulatorisches Risiko – Politische Entscheidungen und regulatorische Änderungen können den Preis der Ware beeinflussen.
- c) Risiko zusätzlicher Transaktionskosten – Transportkosten können steigen und dadurch den Preis der Ware erhöhen.
- d) Wetterrisiko – Wetterveränderungen können den Preis der Ware beeinflussen.

3.5. Gegenparteirisiko

Da XTB als Gegenpartei und Ausführungsstelle für die Transaktionen fungiert, sind Sie einem zusätzlichen Kreditrisiko der Gegenpartei ausgesetzt. Das bedeutet, dass wir unsere aus der Transaktion resultierende Verpflichtung vor der endgültigen Abwicklung der mit der Transaktion verbundenen Zahlungsströme nicht vollständig oder teilweise erfüllen könnten. Auf Anfrage

stellen wir Ihnen weitere Informationen über die Konsequenzen dieser Art der Orderausführung zur Verfügung.

3.6. Steuerrisiko

Die Steuervorschriften im Wohnsitzland des Kunden können den tatsächlich ausgezahlten Gewinn beeinflussen.

Wir weisen darauf hin, dass XTB keine Steuerberatung anbietet.

3.7. Währungs- und Transaktionsrisiko

Die von den Kunden abgeschlossenen Transaktionen werden in Echtzeit in die Kontowährung des Kunden umgerechnet. Eine ungünstige Veränderung des Wechselkurses kann sich negativ auf das Transaktionsergebnis auswirken.

Wir bieten Market-Orders für den Handel mit Optionen an. Market-Orders werden zum bestmöglichen Marktpreis für den Kunden ausgeführt. In Ausnahmefällen kann eine Market-Order auch abgelehnt werden (z. B. unzureichende Kontodeckung, Überschreitung des maximalen Exposures im Konto, falscher Preis). Market-Orders können zu einem anderen Preis ausgeführt werden als dem Preis zum Zeitpunkt der Auftragserteilung.

3.8. Kurslückenrisiko

Eine Kurslücke (Price Gap) entsteht, wenn der Markt des Basisinstruments einer Option mit einem Preis öffnet, der erheblich vom Schlusskurs des vorherigen Handelstages abweicht.

3.9. Politisches und rechtliches Risiko

Unerwartete politische oder rechtliche Ereignisse können einen erheblichen Einfluss auf die Kursnotierungen von Finanzinstrumenten haben.

Dies kann zu geringerer Liquidität, zur Aussetzung oder Einstellung des Handels oder zur Entstehung von Kurslücken führen.

4. Bedingungen für die Kontoführung

4.1. Vor Unterzeichnung des Vertrags sollten Sie sich mit allen Kosten und Gebühren, die mit der Durchführung des Vertrags verbunden sind, vertraut machen und diese akzeptieren. Dies betrifft insbesondere: die Kosten für die Führung und Verwaltung der Konten, die Kosten und Provisionen im Zusammenhang mit der Durchführung von Transaktionen, sowie alle weiteren Gebühren und Provisionen, die wir gemäß dem Vertrag erheben. Die Erbringung von Dienstleistungen auf bestimmten Märkten kann zusätzliche Kosten und Steuern verursachen. Diese Kosten sind vom Kunden zu tragen und können über XTB beglichen werden.

4.2. Eine vom Kunden abgeschlossene Transaktion oder erteilte Order in Aktien-CFDs (Equity CFDs) oder ETF-CFDs kann es erforderlich machen, dass wir zur Absicherung (Hedging) eine entsprechende Transaktion im Basisinstrument an einer oder mehreren zugrunde liegenden Börsen und mit einem oder mehreren Partnern abschließen. Daher sind wir bei solchen Orders oder Transaktionen gemäß dieser Vereinbarung berechtigt, die auf Ihrem Konto hinterlegte Margin für eigene Zwecke zu verwenden, um entsprechende Sicherheiten für die Platzierung einer Order oder den Abschluss einer Transaktion an der zugrunde liegenden Börse oder mit dem Partner bereitzustellen. Zu diesem Zweck sind wir berechtigt, diese Mittel auf unser Firmenkonto zu übertragen und sie dem Partner zur

Verfügung zu stellen. Diese Maßnahme ergibt sich aus der Notwendigkeit, Sicherheiten für die Ausführung von Orders oder Transaktionen zu stellen. Die entsprechenden Gelder werden weiterhin auf dem Kundenkonto als Guthaben (Balance) ausgewiesen.

5. Weitere wesentliche Informationen

5.1. Sofern nicht ausdrücklich anders festgelegt, arbeiten wir mit keinen anderen Unternehmen oder Personen zusammen.

Dies gilt sowohl für natürliche Personen als auch für Organisationen, die im Namen von XTB oder auf eigene Rechnung Brokerdienstleistungen erbringen, wie etwa Anlageberatung, Portfoliomanagement oder ähnliche Dienstleistungen.

5.2. Wir ermächtigen keine anderen Personen oder Organisationen, Einzahlungen oder sonstige Vermögenswerte im Namen von XTB vom Kunden anzunehmen.

Sie sollten Einzahlungen ausschließlich auf das im Vertrag angegebene Geldkonto (Cash Account) vornehmen, um Transaktionen abzuschließen.

5.3. Wenn Sie Zweifel hinsichtlich einer Zusammenarbeit mit den oben genannten Personen oder Unternehmen haben, kontaktieren Sie uns bitte umgehend.

5.4. Sofern nicht anders vereinbart, schließen Sie Transaktionen direkt mit uns ab und dürfen nicht als Vertreter oder Bevollmächtigter einer anderen Person handeln. Ebenso dürfen Sie keine Person bevollmächtigen, Transaktionen in Ihrem Namen durchzuführen, es sei denn, wir haben dem ausdrücklich zugestimmt.

5.5. Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, gelten alle Anweisungen, die Sie uns erteilen, als eigene, unabhängige Anlageentscheidungen. Sie sollten Ihre Investitionsentscheidungen stets auf Grundlage Ihrer eigenen Einschätzung treffen. Wir erbringen keine Anlageberatungsleistungen.

6. Schlussbestimmungen

6.1. Bevor Sie den Vertrag unterzeichnen, sollten Sie sorgfältig prüfen, ob Optionen für Sie geeignet sind. Dabei sollten Sie Ihre Anlagekenntnisse und -erfahrungen, Ihre finanziellen Mittel, den Zugang zu erforderlichen Technologien sowie andere wesentliche Faktoren berücksichtigen.

6.2. Mit der Annahme dieser Erklärung bestätigen Sie, dass Sie sich der Anlagerisiken und finanziellen Konsequenzen im Zusammenhang mit dem Handel von Finanzinstrumenten und Bruchstückrechten (Fractional Rights) bewusst sind. Diese Risiken ergeben sich insbesondere daraus, dass der Preis bestimmter Finanzinstrumente von den Preisen von Wertpapieren, Rohstoffen, Währungen, Börsenindizes oder anderen Basisinstrumenten abhängen kann.

6.3. Sie erklären hiermit ausdrücklich, dass Ihnen bewusst ist, dass bereits geringe Preisänderungen des Basisinstruments zu erheblichen finanziellen Verlusten führen können.

6.4. Das Verlustrisiko steht in engem Zusammenhang mit der Verwendung eines hohen Finanzhebels (Leverage) beim Handel mit derivativen Produkten wie Optionen. Sie

bestätigen außerdem, dass Sie sich der Notwendigkeit bewusst sind, ein Verlustrisiko einzugehen – ohne Risiko ist kein Gewinn bei Optionsgeschäften möglich.

- 6.5. Weiterhin bestätigen Sie, dass Ihre finanzielle Situation stabil ist und es Ihnen ermöglicht, in Finanzinstrumente zu investieren.
- 6.6. Jegliche Gewinngarantien beim Handel mit Optionen sind unwahr.
- 6.7. Sie entbinden XTB von jeglicher Haftung für Verluste, die Ihnen aus Transaktionen entstehen, die gemäß Ihren eigenen Anweisungen im Zusammenhang mit Optionen ausgeführt werden. Zweifelsfrei gilt der Abschluss einer Transaktion als unabhängige Entscheidung des Kunden.